

ALFRED GRUNZ

MAMMONISMUS
MATERIALISTISCHER SOZIALISMUS
CHRISTLICHER SOZIALISMUS

*

144 Seiten

(Mark 9.—) bar Mark 6.— 11/10
Bedingungsweise nur in Höhe der
Barbestellung und unter Vorbehalt

Die ganz besondere Bedeutung dieses
Buches liegt darin, daß hier aus der
Praxis gewerkschaftlicher
Arbeit ein wissenschaft-
liches Werk entstand,
das auf die 25 Jahre zurückliegende
Prophetie Friedrich Naumanns
in neuem Wollen zurückgreift:
„Die christlich soziale Zeit kommt
nach der sozialdemokratischen Zeit“
und aus den Kämpfen des Tages
voll Zukunftsglaube verkündet:
„Die Verhältnisse liegen günstig,
sie können garnicht günstiger sein!
Nun kommts auf uns Menschen an!“
Auf die Gewerkschaftsmenschen, die den
Wert des Lebens erkannten!

Ⓜ

2. Veröffentlichung der Schriften der
Gewerkschaft deutscher Eisenbahner

*

Hermann Boussset Verlag
Berlin SW 61, Tempelhofer Ufer 21

Ⓜ

DIE NEUE SCHAUBÜHNE

MONATSHEFTE FÜR
BÜHNE, DRAMA UND FILM
HERAUSGEBER HUGO ZEHDER

II. Jahrgang: Preis halbjährlich M. 12.—
Einzelhefte M. 2.50

SOEBEN ERSCHEINT HEFT 9:
MAX ADLER: MASSE UND MYTHOS. T. WIESENGRUND:
EXPRESSIONISMUS UND KÜNSTLERISCHE WAHR-
HAFTIGKEIT. ERNST ROTHSCHILD: EUROPÄISCHES
BLASENLEIDEN. PAUL BAUDISCH: GLOSSEN ZUR
DRAMATURGIE. RUDOLF LEONHARD: BEMER-
KUNGEN ZUR AESTHETIK UND SOZIOLOGIE DES
FILMS. THEATERBERICHTE AUS MÜNCHEN UND
FRANKFURT A. M. VIER ABBILDUNGEN.

Bar mit 35%

Die Bühne, Wien:

„Unter den ganz wenigen Zeitschriften Deutschlands, die dem
dramatischen Willen der Gegenwart dienen, die entschlossenste,
klar über das Wesentlichste formuliert, vermittelt sie solche
Erkenntnis in ebenso klarer, gedrungener Weise. In diesem von
Hugo Zehder geleiteten Blatte war seit seinem zweijährigen
Bestande keine Nummer, die nicht im Kampf um das neue
Drama Stärkstes geleistet hätte. Es gehört in das Büro jeder
Theaterleitung und in die Hände aller Menschen, denen Kunst
mehr ist als spiessbürgerliche Betätigung des eigenen Wohl-
verhaltens. Man lese, man verbreite sie! Nostra res agitur.“
F. Th. Csokor.

Neue Badische Landeszeitung:

„Die neue Schaubühne, das Organ der expressionistischen
Theaterleute, beendet soeben ihren ersten Jahrgang. Ihre
Theaterberichte aus allen Kunstzentren, Proben aus neuen
Dramen, programmatische Aufsätze der ersten Schriftsteller
und Dichter, u. a. aber regelmässige vorsügliche Reproduktionen
von Bühnenbildern der besten Inszenierungen, machen die von
Hugo Zehder mit grossem Geschick geleitete Monatsschrift zu
einem anregenden und wertvollen Besitz.“ Fr. Leopold Stahl.

Grazer Tagespost:

„Die Zeitschrift kann von Regisseuren und fortschrittlich
gesinnten Schauspielern keinesfalls entbehrt werden.“

The Review of Reviews, London:

„The excellent organ of the younger German drama.“

L'Art libre, Brüssel:

„J'ai déjà eu l'occasion de signaler fréquemment cette belle
revue d'art dramatique: nombreuses et intéressantes chroniques
parallèles sur le mouvement théâtral à Berlin, Munich, Franc-
fort, Vienne, Paris etc.“
Paul Colin.

RUDOLF KAEMMERER VERLAG
DRESDEN